

VHS Dreisamtal auf dem Weg zu mehr Barrierefreiheit

Dreijähriges Gemeinschaftsprojekt von Akademie Himmelreich und Volkshochschule

Kirchzarten (glü.) Unter dem Slogan „Wir alle! Mit uns inklusiv.“ startete die Volkshochschule Dreisamtal jetzt gemeinsam mit der Akademie Himmelreich ein Gemeinschaftsprojekt. Ziel ist die „barrierefreie Teilhabe aller Menschen als Dozent und Teilnehmer am Bildungsangebot der Volkshochschule Dreisamtal“. Mit der Himmelreicher Akademie konnte VHS-Leiter Wolfgang Schulz einen Partner ins Boot holen, der über zehn Jahre Erfahrung im Bereich Inklusion verfügt. Projektleiter ist der Soziologe und Kommunale Inklusionsbegleiter Sebastian Vogl (37).

Die Baden-Württemberg-Stiftung unterstützt das VHS-Leuchtturmprojekt mit 100.000 Euro. Eigenmittel von 10.000 Euro gibt die VHS hinzu und die sechs Trägergemeinden insgesamt weitere 15.000 Euro. Drei Schwerpunkte wollen Schulz und Vogl miteinander angehen. So sollen Menschen mit Beeinträchtigungen über zweieinhalb Jahre befähigt werden, als Dozentinnen und Dozenten bei Vorträgen, Workshops und Kursen der VHS mitzuwirken. Das sollte möglichst schon während der Projektphase beginnen, damit sie entsprechend begleitet werden können.

Ein weiteres Ziel ist es, Kursleiter aus dem bestehenden Dozentenpool für eine barrierefreie Unterrichtsgestaltung zu qualifizie-



Sie leiten das dreijährige Gemeinschaftsprojekt von Akademie Himmelreich und Volkshochschule Dreisamtal: Sebastian Vogl und Wolfgang Schulz (v.l.).
Foto: Gerhard Lück

ren. Sie sollen Wege und Formen sowie Hilfsmittel kennenlernen, die ihnen ein barrierefreies Bildungsangebot möglich machen. Und als drittes Ziel des Projektes möchte Sebastian Vogl eine umfassende Bestandsaufnahme der räumlichen, medialen und kommunikativen Voraussetzungen zum Ist-Zustand der Barrierefreiheit in den sechs Trägerkommunen erstellen. Dazu wird er beispielsweise

mit Rollstuhlfahrern oder Sehbehinderten öffentliche Gebäude, Plätze und Straßen einem realistischen „Brauchbarkeitscheck“ unterziehen. Mit einem daraus entstehenden Aktionsplan nimmt er dann Gespräche zur Verbesserung mit den Kommunen auf. Bei einer „Kickoff-Veranstaltung“ im November soll eine erste Bestandsaufnahme mit VHS-Leuten und Kommunalpolitikern erfolgen.